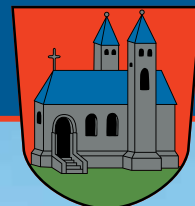


# GAIMERSHEIMER ANZEIGER

05 | 2026

30. Mai 2026

Gaimersheim, Reisberg, Lippertshofen,  
Mittlere Heide und Friedrichshofen



**Vereidigung des  
neuen Gemeinderats**

Seite 3

**Impressionen Volksfest**

Seite 6–7

**Retzbachlauf am 26. Juni  
in Gaimersheim**

Seite 15



## STADTRADELN Markt Gaimersheim im Landkreis Eichstätt

Vom 15. Juni bis 5. Juli 2026 – Jetzt anmelden!

Der Markt Gaimersheim beteiligt sich auch 2026 wieder am Wettbewerb STADTRADELN. Vom 15. Juni bis 15. Juli sind Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Vereine, Unternehmen und Kommunen eingeladen, 3 Wochen möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Gemeinsam sollen Radkilometer gesammelt und ein starkes Zeichen für nachhaltige Mobilität gesetzt werden. Jeder Kilometer zählt. Erst recht, wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte.

### Was ist das STADTRADELN?

Das STADTRADELN sowie das ergänzende Schulradeln Bayern gehören zu den erfolgreichsten Mitmachaktionen im Freistaat. Jedes Jahr schließen sich zahlreiche Teams zusammen, planen gemeinsame Touren oder steigen bewusst für den Weg zur Arbeit oder Schule aufs Rad. Kommunen und Schulen treten in einen freundschaftlichen Wettbewerb und zeigen, wie aktiv ihre Region ist.

Im Landkreis Eichstätt werden 2026 ausgezeichnet:

- die aktivsten Radlerinnen und Radler,
- das Team mit den meisten Kilometern,
- die Kommune mit den meisten Kilometern pro Einwohner,
- die Schule mit den meisten Kilometern pro Schüler

### Besonderer Anreiz 2026: Kostenlos ins Museum

Alle angemeldeten STADTRADELN Teilnehmenden erhalten einen einmaligen kostenlosen Eintritt in ein teilnehmendes Museum im Landkreis Eichstätt. So verbindet die Aktion Klimaschutz, Bewegung/Gesundheit, Spaß und kulturelle Erlebnisse auf ideale Weise.

### Wie geht das?

1. Museum aus der Liste der teilnehmenden Museen auswählen (siehe Kasten unten)
2. Mit dem Radl ins Museum fahren
3. Am Einlass die Teilnahme am STADTRADELN mitteilen

Die Registrierung ist ab sofort möglich unter:

[www.stadtradeln.de/gaimersheim](http://www.stadtradeln.de/gaimersheim)

Unter diesem Link ist die Registrierung für das STADTRADELN 2026 oder die Reaktivierung eines bestehenden Accounts aus dem Vorjahr für das STADTRADELN möglich.

### Museen mit kostenlosem Eintritt für STADTRADELN Teilnehmende 2026

Altmühlzentrum Burg Dollnstein (Dollnstein)  
Domschatz- und Diözesanmuseum (Eichstätt)  
Informationszentrum Naturpark Altmühltal (Eichstätt)  
Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten (Hitzhofen)  
Museum Bergér (Eichstätt)  
Römer und Bajuwaren Museum Kipfenberg (Kipfenberg)  
Spielzeugmuseum Beilngries (Beilngries)  
Technikmuseum Kratzmühle (Kinding)  
Willibaldsburg Eichstätt



Mach jetzt mit und zeig,  
was in dir steckt!

## Feierliche Verabschiedung



Von links: M. Schiller, A. Schiebel, A. Mickel, A. Meyer, S. Iberle, A. Fichtner Foto: Persy

Mit einem feierlichen Empfang hat Bürgermeisterin Andrea Mickel die ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats verabschiedet und deren langjähriges Engagement für die Marktgemeinde gewürdigt. In ihrer persönlichen und zugleich bewegenden Ansprache blickte die Bürgermeisterin auf die kommunalpolitischen Stationen der ausscheidenden Gremiumsmitglieder Marion Schiller, Susanne Iberle, Anton Fichtner, Anton Schiebel und Anton Meyer zurück. Dabei erinnerte sie nicht nur an bedeutende Projekte und Entscheidungen innerhalb der Gemeinde, sondern stellte auch den Bezug zu politischen und gesellschaftlichen Ereignissen der jeweiligen Amtszeiten her. Auf diese Weise wurde deutlich, wie eng kommunalpolitisches Handeln mit den Entwicklungen der Zeit verbunden ist. Besonders hervorgehoben wurde das langjährige ehrenamtliche Engagement mehrerer Gemeinderäte. Für ihre jahrzehntelange Tätigkeit im Gemeinderat erhielten Anton Meyer für 42 Jahre sowie Anton Schiebel für 30 Jahre die goldene Marktmedaille. Anton Fichtner wurde für 24 Jahre kommunalpolitische Arbeit mit der silbernen Marktmedaille ausgezeichnet. Bürgermeisterin Andrea Mickel betonte in ihrer Laudatio, dass ein solch langjähriger Einsatz für das Gemeinwohl alles andere als selbstverständlich sei und großen Respekt verdiene. Die Verabschiedung bot zugleich Gelegenheit, den ausscheidenden Gemeinderäten für ihre verantwortungsvolle Arbeit, ihre Ideen und ihre Verbundenheit mit der Gemeinde zu danken. Die ebenfalls ausgeschiedenen Gemeinderäte Stephanie Nagelschneider und Christian Becker konnten an der Veranstaltung nicht teilnehmen. (pym)



Foto: Persy

## IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Gaimersheim, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Erste Bürgermeisterin Andrea Mickel, Marktplatz 3, 85080 Gaimersheim  
Tel. 08458/3244-0, [info@gaimersheim.de](mailto:info@gaimersheim.de), [www.gaimersheim.de](http://www.gaimersheim.de)

Gesamtherstellung: ITmedia GmbH, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt

Redaktion: [presse@gaimersheim.de](mailto:presse@gaimersheim.de)

Druck: Schmidl Druck + Medien GmbH, Hofer Straße 1, 93057 Regensburg

Auflage: 1.000 Exemplare

Der nächste **Gaimersheimer Anzeiger**

erscheint am **Samstag, 27. Juni 2026**

Annahmeschluss für diese Ausgabe ist **Mittwoch, 17. Juni 2026**

Schicken Sie uns gerne Ihre aktuellen Meldungen und Termine per E-Mail an:  
[presse@gaimersheim.de](mailto:presse@gaimersheim.de) (Veröffentlichung unter Vorbehalt)

## Vereidigung Gemeinderat



Vereidigung des Zweiten Bürgermeisters Christoph Würflein (rechts) und des Dritten Bürgermeisters Rudolf Eichhorn (links) durch die Bürgermeisterin Andrea Mickel. (Foto: Cornelia Braun)



Die neu gewählten Marktgemeinderäte mit Bürgermeisterin Andea Mickel. (v.l.n.r. Nadine Birk Sagberger (AfD), Fabian Schiebel (CSU), Martin Zieglmeier (Grüne), Bürgermeisterin Andrea Mickel (SPD), Julia Brandl (SPD), Karl Lechner (AfD), Sandra Pruin (CSU) Daniel Sagberger). (Foto: Cornelia Braun)



Marktgemeinderäte des Marktes Gaimersheim. (Foto: Cornelia Braun)

## 30 Jahre Kindergarten Pustebume – Einladung zum Jubiläumsfest

Der Kindergarten Pustebume feiert sein 30-jähriges Bestehen und lädt alle Familien, Freunde und Interessierten herzlich zum Jubiläumsfest ein. Die Feier findet am **Samstag, 20. Juni 2026, um 10 Uhr** im Kindergarten Pustebume am Obertorweg Gaimersheim statt. Unter dem Motto „30 Jahre Kindergarten Pustebume – im Herzen Bayerns dahoam“ erwartet die Gäste ein fröhlicher Vormittag in gemütlicher Atmosphäre. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Kinder und das gesamte Team freuen sich darauf, gemeinsam mit vielen Gästen dieses besondere Jubiläum zu feiern.



Gemalt von Rosa Berger Im Herzen Bayerns dahoam

## Vollsperrung der Ziegeleistraße in Gaimersheim

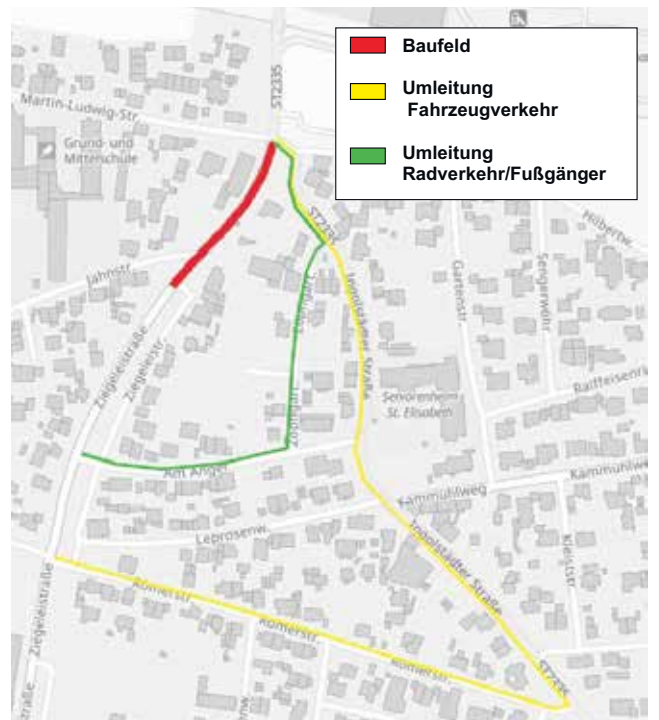
Der Markt Gaimersheim führt in der Zeit vom **26.05.2026 bis voraussichtlich 04.09.2026** Bauarbeiten zur Errichtung eines Geh- und Radwegs in der Ziegeleistraße in Gaimersheim durch. Aufgrund der Bauarbeiten muss der nördliche Bereich der Ziegeleistraße vollständig gesperrt werden.

### Die Sperrung betrifft:

- den Fahrzeugverkehr
  - Radverkehr
  - Fußgängerinnen und Fußgänger
- Die Umleitung für den Fahrzeugverkehr erfolgt über die Römerstraße sowie Ingolstädter Straße. Die Umleitung für den Radverkehr und die Fußgänger erfolgt über die Straßen Zöpflgarten und Am Anger. Die Bushaltestelle „Am Sportplatz“ wird im Zeitraum der Baustelle nicht angefahren.



Plan Baufeld



Plan Umleitungsstrecken

## Bachpatenschaft Retzbach – Bund Naturschutz besucht die Url

Eine sehr spannende und informative Begehung des Retzbach von der Ortsmitte an der Schwemm bis zur östlichen Ortsgrenze Etting erlebte die Ortsgruppe Bund Naturschutz Gaimersheim. Höhepunkt der Exkursion war der Besuch der Url, einem artesischen Brunnen am ursprünglichen Verlauf des Retzbach Nähe der Angermühle.



Der Brunnen war ursprünglich etwa 7 Meter tief und fördert Wasser aus dem Karstgestein mit einer Temperatur von konstant 10 Grad Celsius. Herrmann Schmidt, der an der Angermühle aufgewachsen ist und bis heute dort lebt, gab den Naturschützer\*innen einen sehr engagierten und informativen Einblick über die Geschichte der Url sowie des Baches. Leider ist der aktuelle Zustand des Brunnens nicht optimal, da er mit organischem Material verfüllt ist. Auch der starke Bewuchs mit nicht geeigneten Gehölzen beeinträchtigen die Funktion der Quelle. Vor dem Hintergrund der vom Bund Naturschutz übernommenen Bachpatenschaft sollen diese Informationen in die Arbeit und Planungen der Ortsgruppe einfließen.

Foto: Fiedler

## Frühlingswanderung zur Retzbach-Quelle

Großes Interesse fand die vom Bund Naturschutz Gaimersheim organisierte Frühlingswanderung zur Retzbach-Quelle. Den Teilnehmer\*innen wurden viele verschiedene heimische Pflanzen- und Tierarten vorgestellt, die in diesem Lebensraum und in der Kulturlandschaft vorkommen. Besonders beeindruckend waren die



sehr alten, seltenen Weiden und Schwarzpappel. Auch die wunderschön in Blüte stehenden weißen und gelben Windröschen, Taubnesseln und das Scharbockskraut wurden bestaunt. Bei der Exkursion erfuhren die TeilnehmerInnen auch, dass sich der Name des Retzbachs von dem altdeutschen Wort „roetze“ ableitet. In Gaimersheim wurde früher Hanf und Flachs angebaut. Nach der Ernte wurde dieser gebündelt und mehrere Tage in Wasser gelegt damit er mürbe (roetze) wurde. Foto: Fiedler

## Entdeckungstour rund um Greding Pfarverband wanderte an Christi Himmelfahrt

An Christi Himmelfahrt machte sich eine große Gruppe aus Gaimersheim, Eitensheim und Buxheim auf den Weg zu einer Wanderung rund um Greding. Die abwechslungsreiche Route führte durch das Kaisinger Tal – ein landschaftliches Kleinod, das für seine Kalksinterterrassen bekannt ist. Diese beeindruckenden Formationen entstehen, indem kohlenstoffhaltiges Wasser Kalk aus dem verkarsteten Juragestein löst und schichtweise ablagert. Wenn Moose und Algen an der Ablagerung beteiligt sind, entsteht Kalktuff. Die Wandergruppe konnte dieses besondere Naturschauspiel entlang des Kaisinger Bachs aus nächster Nähe erleben, was sich durch den Regen der vergangenen Tage besonders eindrucksvoll darstellte. Am späten Nachmittag erreichte die Gruppe die romanische Martinsbasilika, das kunsthistorische Wahrzeichen Gredings. Bei einer Führung besichtigten die Wandernden zunächst das neben der Basilika liegende Beinhaus. Anschließend erhielten sie faszinierende Einblicke in die Geschichte und die Kunstschätze der größten romanischen Basilika im Bistum Eichstätt aus dem 12. Jahrhundert, bewunderten den spätgotischen Hochaltar, die Darstellung des heiligen Christophorus aus dem 14. Jahrhundert sowie die imposante romanische Architektur. Von der sehr guten Akustik im Kircheninneren konnten sich die Teilnehmer durch ein spontan gemeinsam gesungenes Lied überzeugen. Den Abschluss des Ausflugs bildete eine gemütliche Einkehr in Greding, bei der die Eindrücke des Tages in geselliger Runde nachklangen.

(Text / Foto: Jutta Blobner)



## Flurprozession Christi Himmelfahrt

Am Hochfest der Himmelfahrt Christi 2026 fand wieder die feierliche Flurprozession in Gaimersheim statt. Das Allerheiligste wurde über Fluren und Straßen getragen, um Gottes Schutz und Segen für unsere Heimat, die Menschen, die hier arbeiten und leben, zu erbitten. Dabei wurde an der Tagespflege, beim Henke-Kreuz, beim Sambauer-Kreuz und im Innenhof des Pflegeheims St. Elisabeth für die Anliegen unserer Zeit gebetet. Pfarrer Heindl trug dabei die Monstranz und dankt allen, die die Altäre geschmückt haben, den Mesnern, den Ministranten, den Himmelträgern des Isidoribundes und jenen, die vorgebetet haben. Nach der Liturgie zogen viele Gläubige zum Vatertagskonzert der Jugendblaskapelle mit Frühschoppen in den Pfarrstadl weiter.

(Text: Pfr. Simon Heindl, Foto: Jutta Blobner)



## Kindergottesdienst



Der nächste Kindergottesdienst der Katholischen Pfarrei Gaimersheim im Pfarrheim St. Benedikt findet am **Sonntag, 21. Juni 2026 um 10.30 Uhr** statt. Das Team freut sich auf viele Kinder. (get)

## Die evangelische Kirchengemeinde bekommt Besuch aus Tansania

Eine 7-köpfige Delegation aus der Großstadt Morogoro in Tansania wird unter der Leitung von Pfarrerin Nester Kyobya bis zum 5. Juni in Gaimersheim sein. Die Gäste repräsentieren verschiedene Gruppen und Bereiche der Lutherischen Kirchengemeinde Kilakala, einem Stadtteil von Morogoro, die seit 2019 eine offizielle Partnerschaft mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Gaimersheim unterhält. 2023 und 2024 haben im Rahmen dieser Partnerschaft zwei internationale Jugendbegegnungen stattgefunden und die Beziehung zwischen beiden Gemeinden gestärkt. Etliche Mitglieder der Kirchengemeinde Gaimersheim beteiligen sich aktiv am Programm; einige werden Gäste zu Hause aufnehmen.

Der „Arbeitskreis Tansania“ der Kirchengemeinde Gaimersheim hat für den Besuch ein vielseitiges Programm vorbereitet.

Dazu gehört ein zweisprachiger Gottesdienst in der Gaimersheimer Friedenskirche mit internationaler Musik am Sonntag, 31. Mai um 10 Uhr zusammen mit der Gaimersheimer Kantorei; anschließend sind alle Interessierten zu einem gemeinsamen Mittagessen im Kirchgarten eingeladen, das von den „Küchenperlen“ vorbereitet wird.

Außerdem werden die Gäste aus Tansania während ihres Aufenthalts an einer Reihe von Gemeindeaktivitäten teilnehmen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Besuchs ist der Austausch über den Umgang mit kranken und benachteiligten Menschen in Deutschland wie in Tansania. Dazu wird die Delegation zusammen mit Mitgliedern der Gaimersheimer Kirchengemeinde verschiedene soziale Projekte und Träger im Großraum Ingolstadt besuchen und sich über die gewonnenen Eindrücke austauschen.

Da sich im Zusammenhang mit der kirchlichen Partnerschaft zwischen Kilakala/Tansania und Gaimersheim auch Kontakte zwischen der Grundschule Gaimersheim und zwei Grundschulen in Morogoro ergeben haben, wird die Delegation auch die Gaimersheimer Grundschule besuchen, aus der im April 2026 eine Delegation in Morogoro zu Gast war. Auch ein Besuch der Delegation im Gaimersheimer Rathaus ist vorgesehen. Ausflüge in die Region runden das Programm ab.

(Pfarrer Ulrich Eckert)

### Für weitere Informationen:

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Gaimersheim / Pfr. Ulrich Eckert, Tel. 08458/331490; pfarramt.gaimersheim@elkb.de; ulrich.eckert@elkb.de; www.gaimersheim-evangelisch.de



Die Teilnehmenden der Jugendbegegnung 2024 in Kilakala kamen zusammen, um gemeinsame Erfahrungen zu sammeln, Projekte umzusetzen und neue Freundschaften zu knüpfen. (Foto: privat)



Beim Kinderflohmarkt des Flohmarkt-Teams der Friedenskirche Gaimersheim verbrachten Familien einen gemütlichen Vormittag bei Kaffee und Kuchen. Der Erlös kommt verschiedenen Hilfsprojekten zugute. (Foto: privat)

## Termine der katholischen Pfarrei:

### Fronleichnam am Donnerstag, 04.06.26 um 8 Uhr:

Festgottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Prozession durch den Markt und Frühschoppen im Pfarrstadel

Der Sakrale Tanz findet statt am **Donnerstag, 11.06.26 um 20 Uhr** im Pfarrsaal des Pfarrheims St. Benedikt.

Der nächste Kinderwortgottesdienst findet – anders als im Pfarrbrief angekündigt – bereits am **Sonntag, 14.06.26 um 10:30 Uhr** im Pfarrheim statt. Am Sonntag, 21.06.26 findet kein Kigo statt.

Der Bibelkreis findet statt am **Dienstag, 16.06.26 um 19 Uhr** im Begegnungsraum des „Wohnen mit Service“, Am Wallgraben 3.

**Sonntag, 28.06.26:** Goldenes Priesterjubiläum von Pfr. i.R. Max-Josef Schwaiger, 10 Uhr Festgottesdienst musikalisch gestaltet von Viva la Musica, anschließend Stehempfang im Pfarrhof.

## Veranstaltungen der Evang. Friedenskirche Gaimersheim

### MAI 2026

■ **Sonntag, 31.5., 10 Uhr,** Gottesdienst mit Gästen aus der Partnergemeinde Kilakala/Tansania

### JUNI 2026

■ **Samstag, 13.6.,** Tagesausflug der „Globetrotter“ nach Nürnberg, per Bahn

■ **Samstag, 13.6., 13.00 – 19.00 Uhr,** Offener Jugendtreff „Wir bauen eine Paletten-Bar“, Gemeindezentrum

■ **Sonntag, 21.6., 10 Uhr,** Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026

### JULI 2026

■ **Sonntag, 5.7., 10 Uhr,** Konfirmation der Gruppe 1 – es singt die Gaimersheimer Kantorei, Friedenskirche

■ **Dienstag, 7.7., 15 Uhr,** Geburtstagskaffee für Gemeindeglieder, die im April, Mai oder Juni 70 Jahre oder älter wurden, Gemeindezentrum

■ **Samstag, 11.7., 14 Uhr,** Konfirmation der Gruppe 2 – es singt die Gaimersheimer Kantorei, Friedenskirche

■ **Freitag, 17.7., 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr),** Serenade der Gaimersheimer Kantorei, Innenhof

### Weitere Infos:

### Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gaimersheim

Kraiberg 40a, Gaimersheim,  
Tel. 0 84 58/33 14 90,  
pfarramt.gaimersheim@elkb.de,  
www.gaimersheim-evangelisch.de  
Pfarrer Ulrich Eckert:  
08458/331490 bzw. 01511/8441173  
ulrich.eckert@elkb.de

Über die Homepage [www.gaimersheim-evangelisch.de](http://www.gaimersheim-evangelisch.de) finden Sie aktuelle Infos auch über kurzfristige Veränderungen des Veranstaltungskalenders!

Informationen finden Sie auch auf Facebook unter @EvangelischGaimersheim und bei Instagram unter [Friedenskirche\\_Gaimersheim](https://www.instagram.com/Friedenskirche_Gaimersheim); auch die Jugend der Gemeinde ist auf Instagram: unter [jugend.gaimersheim](https://www.instagram.com/jugend.gaimersheim)



## Gaimersheimer Volksfest begeistert Besucher



Vier Tage lang wurde in Gaimersheim gefeiert, und das, bei bestem Volksfestwetter. Viele Besucherinnen und Besucher aus Gaimersheim und der Umgebung strömten ins Festzelt an der Römerstraße, um gemeinsam zu feiern. Der Auftakt erfolgte am Freitag mit dem traditionellen Freiberausschank auf dem Marktplatz, wo die Blaskapellen aus Gaimersheim, Hitzhofen und Böhmfeld bereits für zünftige Stimmung sorgten. Nach dem Böllerschießen setzte sich der gemeinsame Zug Richtung Festzelt in Bewegung, abgesichert von der Feuerwehr Gaimersheim, die die Straßen sperrte. Dort angekommen, reichten Bürgermeisterin und Gremiumsvorsitzende Andrea Mickel zwei Schläge, bis das Bier floss. Mit einem kräftigen „O zapft is“ eröffnete sie das 41. Volksfest. Nach der Begrüßung durch Mickel und der stellvertretenden Gremiumsvorsitzenden Andrea Reinl übernahm die Blaskapelle Gaimersheim, bevor die Band „Frontal Party Pur“ das Zelt bis Mitternacht mit Alpenrock, Schlager, Chartiteln und Rockklassikern zum Beben brachte. Im Partyzelt wurde anschließend mit DJ Danny Ocean weitergefeiert.

Der Samstag begann mit dem Beachvolleyballturnier des TSV Gaimersheim, bevor am Nachmittag der Kindernachmittag viele Familien ins Festzelt lockte. Beim Marionettentheater „Der Schwarze Ritter“ fieberten die Kinder begeistert mit. Danach bildete sich eine lange Schlange für die begehrten Freifahrtchips und die Luftballons für das Luftballonwettfliegen. Über hundert Ballons stiegen schließlich in den Himmel. Zusätzlich konnten sich die Kinder beim Kinderschminken mit tollen Motiven schminken lassen oder im Bogenschießen der Männerschützen versuchen. Am Abend füllte sich das Festzelt rasch und man musste Glück haben, noch einen Platz zu bekommen. Die

Band „Ois Easy“ heizte dem Publikum kräftig ein und sorgte für eine ausgelassene Stimmung. „Gaimersheim, ihr seid der Wahnsinn“, rief der Sänger der Band ins Zelt. Anschließend legte im Partyzelt DJ Nine T bis spät in die Nacht auf.

Der Volksfestsonntag begann traditionell mit dem Kirchenzug vom Marktplatz zum Festplatz. Kaplan Miroslav Hazy zelebrierte erstmals im Gaimersheimer Festzelt den Gottesdienst und brachte die Besucher mit seiner humorvollen Predigt zum Schmunzeln. „Man kommt im Himmel und im Bierzelt zusammen, es wird auch an beiden Orten gefeiert, aber der Vorteil ist im Himmel, dass man am nächsten Morgen keinen Kater hat“, sagte er lachend. Der Männergesangverein Liederkranz Gaimersheim begleitete den Gottesdienst musikalisch. Beim Frühschoppen sorgte das Marktorchester Gaimersheim für Stimmung, während der Trachtenverein mit seinen Tänzen begeisterte. Da der Volksfestsonntag auf den Muttertag fiel, erhielt jede Mutter eine kleine Überraschung vom Gremium der Gaimersheimer Vereine. Ab Mittag fand das Koboldweiher Kriterium der Radsportabteilung des TSV statt. Rund 200 Radlerinnen und Radler gingen auf die 1,59 Kilometer lange Strecke. Viele Zuschauer säumten die Strecke und feuerten die Sportler an. Am Abend wurden die Sieger des Rennens im Festzelt geehrt. Gstanzlsänger Roland Woitsch besang die Platzierten mit viel Witz und brachte das Publikum immer wieder zum Lachen. Da einige der Siegerinnen und Sieger der bayerischen Sprache nicht mächtig waren, sorgten die bayerischen Gstanzl von Roland Woitsch zwischendurch für ein paar ratlose Blicke, was im Festzelt für zusätzliche Heiterkeit sorgte. Gemeinsam mit Renate Maier lieferte Woitsch anschließend ein humorvolles Gstanzl Duett, das für beste Unterhaltung sorgte. Die Eckbankmusi begleitete den Auftritt musikalisch und das Festzelt reagierte mit kräftigem Applaus.

Am Montag waren die Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Seniorenachmittag eingeladen. Bei einem halben Hendl, einer Maß Freibier und den Klängen der Gaimersheimer Blaskapelle verbrachten sie gesellige Stunden. Auch die Jugend des Trachtenvereins trat auf. Für die Sicherheit sorgte das Team der Wasserwacht Gaimersheim während des gesamten Wochenendes. An den Fahrgeschäften herrschte reger Betrieb. Ob Karussell, Autoscooter oder Kettenkarussell, überall wurde gelacht, gejubelt und manchmal auch geweint, wenn die Fahrt zu Ende war. Für weniger Wagemutige gab es Dosenwerfen, einen Schießstand und zahlreiche Süßigkeitenstände. Auch der Kunsthandwerkermarkt wurde gut besucht, und der diesjährige Volksfestanstecker in Form eines Dirndls fand großen Anklang. Bürgermeisterin Andrea Mickel und Festwirtin Eva Schneider zeigten sich sehr zufrieden. „Wir freuen uns riesig, dass das Volksfest so gut angenommen wurde. Ich weiß nicht, wann wir zuletzt an allen vier Tagen ein volles Zelt hatten“, sagte Mickel. (get)





## Koboldweiher Kriterium feiert erfolgreiche Premiere

Der Radsport stand am Volksfestsonntag im Mittelpunkt des Marktes Gaimersheim. Mit dem Koboldweiher Kriterium, das in diesem Jahr erstmals ausgetragen wurde, kehrte ein Straßenrennen an einen Ort zurück, der bereits 1999 Schauplatz eines Volksfest Kriteriums war. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Radsportabteilung des TSV Gaimersheim, die mit fast 400 Mitgliedern zu den größten und aktivsten Radsportgemeinschaften der Region zählt. Die Strecke führte rund um den in Gaimersheim bekannten Koboldweiher in der Nähe des Volksfestplatzes, was dem Rennen seinen Namen gab. Auch der Termin wurde bewusst gewählt, denn das Volksfest bot nach Aussage von Uli Hackner, stellvertretender Vorsitzender des TSV, den idealen Rahmen. Hackner erklärte: „Ein Kriterium mit kurzen und schnellen Runden ist besonders zuschauerfreundlich und lässt sich hervorragend mit dem Festbetrieb verbinden.“

Die Organisation lag vollständig in den Händen der Radsportabteilung des TSV. Von der Streckenplanung über Genehmigungen bis hin zur Absicherung des Rennens war der Aufwand erheblich. Ein großes Helferteam war seit Monaten im Einsatz. Das Organisationsteam um Abteilungsleiter Alex Geith erhielt zudem Unterstützung von der Gemeinde, dem Bauhof, dem Hauptverein sowie mehreren lokalen Sponsoren. Geith betonte: „Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich.“ Die Abteilung hat in der Vergangenheit bereits mehrere Sportveranstaltungen wie den Altmühlcup und den Retzbachlauf mitorganisiert oder eigenverantwortlich durchgeführt. Das Koboldweiher Kriterium soll nach seiner Premiere künftig fest im Veranstaltungskalender verankert werden.



Eliterennen  
der Männer

Besondere Aufmerksamkeit galt der Teilnahme von Anna Knauer, die nach siebenjähriger Pause wieder an den Start ging. Von einem klassischen Comeback wollte die Eichstätterin jedoch nicht sprechen. „Ich möchte einfach nur Spaß haben“, sagte sie, Ambitionen in Richtung Profisport habe sie nicht mehr. Für sie hatte der Start in Gaimersheim eine besondere emotionale Bedeutung, da Heimrennen für sie schon früher etwas Besonderes gewesen seien. Zudem war sie selbst in die Vorbereitungen eingebunden, was sie zusätzlich motivierte.

Auch Josef Brandl, vielen als „Kobold Sepp“ bekannt und Besitzer des Koboldweiher, zog Aufmerksamkeit auf sich. Der Sieger des Prominentenrennens von 1999 mischte sich diesmal aber unter die Zuschauer. Trotz seiner 88 Jahre fährt er selbst noch immer beeindruckend viel Rad, rund 3.000 bis 4.000 Kilometer im Jahr. Brandl meinte schmunzelnd: „Solange ich treten kann, bleibe ich auf dem Rad.“

Für das diesjährige Koboldweiher Kriterium hatten sich nahezu 200 Starterinnen und Starter aus zehn Nationen angemeldet, was dem Rennen eine internationale Note verlieh. Besonders die Eliteklassen der Frauen und Männer versprachen Wettbewerbe auf sehr hohem Niveau. Durch die Kinderläufe im Laufrad und Fette-Reifen-Rennen wuchs die Gesamtzahl der Teilnehmenden auf rund 250 an.

Gefahren wurde ein klassisches Kriterium, bei dem nicht die Zielankunft, sondern die Punktwertung entscheidet. Je nach Rennkategorie wurden nach einer festgelegten Rundenzahl Wertungssprints ausgetragen. Die ersten Fahrerinnen und Fahrer eines Sprints erhielten Punkte, die über die gesamte Renndistanz gesammelt wurden. Wer



Beim Lauftradrennen und beim Fette-Reifen-Rennen konnten die Kinder erste Wettkampferfahrungen sammeln.

(Fotos: get)

am Ende die meisten Punkte hatte, gewann das Rennen. Dieses Format sorgte für schnelle, taktisch geprägte Rennen mit vielen Positionskämpfen. Die Runde maß 1,59 Kilometer, das Eliterennen dauerte achtzig Minuten und alle fünf Runden wurde ein Sprint ausgerufen, der durch eine Glocke angekündigt wurde. Die ersten vier Fahrerinnen und Fahrer erhielten Punkte, die vom Kampfgericht notiert wurden.

Im Mittelpunkt des Interesses stand das Männer Eliterennen. Mit den Teams 54x11 und dem RSC Kempten waren einige der stärksten Mannschaften aus Deutschland und Süddeutschland vertreten. Zu den Favoriten zählten Florenz Knauer, Dario Rapps, Daniel Schrag und Florian Hamm. Am Ende setzte sich Dario Rapps vom RSC Auto Brosch Kempten durch und gewann das Rennen vor Florenz Knauer vom Team 54x11. Den dritten Platz belegte Silius Motzkus, ebenfalls vom RSC Auto Brosch Kempten. Auch im Frauen Eliterennen war die Besetzung stark. Pia Kummer und Paula Gloning galten als aussichtsreiche Kandidatinnen, doch auch die Starterinnen des TSV Gaimersheim rechneten sich Chancen auf einzelne Punktwertungen aus. Geith zeigte sich optimistisch: „Unsere Frauen sind gut drauf, ich traue ihnen einiges zu.“ Am Ende triumphierte Anna Knauer vom TSV Gaimersheim vor Franziska Brunner vom RC Die Schwalben 1894 München. Dritte wurde Paula Gloning vom Wheel Divas Cycling Team.

Die Männer Amateurrunde wurde ebenfalls gut besetzt. Vor heimischem Publikum gehörte Johannes Stahr vom TSV Gaimersheim zu den Favoriten, ebenso Benjamin Schaaf, der den zwölften Platz belegte, und Lukas Werth, der Elfter wurde. Den Sieg holte sich Maximilian Winterling vom RC Herpersdorf 1919, gefolgt von Andreas Schrottenbaum vom RSV 1895 Passau. Den dritten Platz sicherte sich Johannes Stahr vom TSV Gaimersheim und sorgte damit für großen Jubel im heimischen Lager. In der Klasse Masters 3 setzte sich Juri Kalitschenko vom TSV Gaimersheim durch und gewann das Rennen.

Zwischen den beiden Eliterennen kamen auch die jüngsten Sportlerinnen und Sportler zum Zug. Beim Lauftradrennen und beim Fette-Reifen-Rennen konnten die Kinder erste Wettkampferfahrungen sammeln. Mit voller Begeisterung und großem Ehrgeiz radelten sie die Strecke entlang dem Ziel entgegen.

Zum Abschluss des Renntages fand die Siegerehrung im Festzelt statt. Gstanzlänger Roland Woitsch sang die Siegerinnen und Sieger der einzelnen Rennen humorvoll auf die Bühne und sorgte dabei immer wieder für Lacher. Da einige der Geehrten der bayerischen Sprache nicht mächtig waren, führten seine Gstanzl zwischendurch zu ein paar ratlosen Blicken, was sehr zur Freude des Publikums führte.

Begrüßt wurden die Anwesenden unter anderem vom TSV Vorsitzenden Thomas Klement, von Bürgermeisterin und Gremiumsvorsitzender Andrea Mickel, vom Abteilungsleiter der Radsportabteilung Alex Geith, sowie vom Namensgeber des Rennens, Josef Brandl „Kobold Sepp“. Alle Platzierungen können auf der Internetseite der Radsportabteilung eingesehen werden. Viele Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um sich das Spektakel anzusehen und die Fahrerinnen und Fahrer anzufeuern. Am Ende waren sich Geith und sein Team einig: „Das war ein richtig gelungenes Rennen.“

(get)

## 13. Beachvolleyballturnier begeistert bei strahlendem Volksfestwetter



Bürgermeisterin Andrea Mickel, Richard Luijckx, Abteilungsleiter der TSV Volleyballabteilung und Vorstand des TSV Thomas Klement freuten sich über die vielen Teilnehmer am Turnier.

Bei besten Wetterbedingungen traten am Volksfestsamstag sieben Mannschaften zum 13. Beachvolleyballturnier auf dem Beachvolleyballplatz neben dem Festzelt in Gaimersheim an. Die Teams kamen aus allen Himmelsrichtungen, von Karlskron bis nach Eichstätt, und sorgten für ein vielfältiges Teilnehmerfeld. Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Richard Luijckx, Abteilungsleiter der TSV Volleyballabteilung, den offiziellen Teil mit einer kurzen Begrüßung. Die Sonne strahlte vom wolkenlosen Himmel, und die Vorfreude bei den Spielern und Veranstaltern war groß. Besonders erfreulich war der hohe Anteil an Jugend- und Schülermannschaften, die für frischen Schwung sorgten. Die sportlich entspannte Atmosphäre und der faire Umgang miteinander prägten den gesamten Turniertag.

Den im Laufe des Tages immer zahlreicher werdenden Zuschauern am Spielfeldrand wurden spannende und abwechslungsreiche Spiele geboten. Nachdem jede Mannschaft fünf Partien absolviert hatte, standen gegen 17 Uhr die Endplatzierungen fest. Anschließend konnten sich die Spieler in den Duschen der Ballsporthalle erfrischen.

Die Siegerehrung fand am Abend am Festzelt statt und wurde von Bürgermeisterin Andrea Mickel vorgenommen. Gemeinsam mit Richard Luijckx, Abteilungsleiter der TSV Volleyballabteilung und Organisator des Turniers und Vorstand des TSV Thomas Klement, gratulierte sie der Siegermannschaft, die den Wanderpokal mit nach Hause nahm. Alle Teams freuten sich über ihre Platzierungen und die attraktiven Preise, die von Festwirtin Eva Schneider und der Brauerei Hofmühl gestiftet wurden.

(get)



Bei besten Wetterbedingungen traten sieben Mannschaften zum Beachvolleyballturnier an.

(Foto: get)

## ZUR INFORMATION



### TRADING-CARD-TREFF

Die nächsten Trading-Card-Treffen des Jugendtreffs finden am **Samstag, 30. Mai 2026**, und am **Samstag, 27. Juni 2026, von 15 bis 19 Uhr** im Jugendtreff an der Römerstr. 41 in Gaimersheim statt. Hierbei treffen sich Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene um zu sammeln, zu tauschen und zu zocken.

(get)

### FRAUENBUND GAIMERSHEIM FRÜHSTÜCKEN

Die Mitglieder des Frauenbunds Gaimersheim treffen sich jeden **zweiten Dienstag im Monat ab 9.30 Uhr** zum gemeinsamen frühstücken im Möbel Restaurant. Interessierte Frauen sind dazu herzlich willkommen.

(get)

### FRAUENBUND GAIMERSHEIM STRICKEN

Der Frauenbund Gaimersheim trifft sich **jeden Donnerstag um 18 Uhr** im Pfarrheim St. Benedikt zum gemeinsamen Stricken.

(get)

### FRAUENBUND LIPPERTSHOFEN LÄDT ZUM SPAZIERKAFFEE

Der Frauenbund Lippertshofen bietet vor jedem Treffen 60+ an, welches am **ersten Mittwoch im Monat um 14 Uhr** im Dorfladen stattfindet, miteinander spazieren zu gehen. Der Treffpunkt dazu ist um 13.30 Uhr am Dorfladen in Lippertshofen. Der Spaziergang dauert ungefähr 45 bis 60 Minuten und wird für Frauen egal welchen Alters angeboten. Jede, die Lust hat kann kommen, es bedarf keiner Anmeldung. Auch Nicht-Mitglieder sind zu diesem Spazierkaffee herzlich willkommen. Bitte auf festes Schuhwerk achten.

(get)

### TERMINE DER BÜRGERGESELLSCHAFT GAIMERSHEIM

Der nächste „Gemeinsame Mittagstisch“ der Bürgergesellschaft Gaimersheim e.V. findet am **Mittwoch, 10. Juni 2026, um 12 Uhr** im Gasthaus am Marktplatz statt. Der nächste Termin für Kaffee und Kuchen findet am **Mittwoch, 27. Mai 2026 und 24. Juni 2026 von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr** ebenfalls im Gasthaus am Marktplatz statt. Die Bürgergesellschaft freut sich auf zahlreiche Teilnahme.

(get)

### LUDOTHEK LÄDT ZUM SPIELETREFF

Der nächste Termin für den Spieletreff der Ludothek Gaimersheim im Jugendtreff findet am **Samstag, 13. Juni 2026, von 15 Uhr bis 22 Uhr** statt. Dazu sind alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene herzlich eingeladen (Kinder unter 10 Jahren bitte in Begleitung der Eltern). Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es warten über 200 Spiele, die vor Ort kostenlos gespielt werden können.

(get)

### JUGENDIMPULS

Der nächste Jugendimpuls für Jugendliche der 6. bis 8. Klasse findet statt am **Sonntag, den 14. Juni 2026, um 18 Uhr** in der kath. Pfarrkirche in Gaimersheim. Das Thema ist diesmal „Hab Mut, steh auf“.

(Jutta Blobner)

### SCHÖNE MELODIEN IM RETZBACHPARK

Auch in diesem Jahr hofft der SPD-Ortsverein auf Open Air Wetter zum Picknick-Konzert am **Samstag, 27. Juni 2026**. Mit Stefan Bernhardt am Klavier präsentieren die Genossen ab 20.30 Uhr den Künstler, der bereits zum ersten Picknick Konzert des Ortsvereins aufgetreten ist und damals eine tolle Stimmung mit seinem Spiel und seiner Titelauswahl in den Retzbachpark zauberte. Ein Konzert mit Stefan Bernhardt und mitgebrachten Leckereien lädt zum Verweilen ein. Der Eintritt ist frei, bei regnerischem Wetter entfällt die Veranstaltung ersatzlos.

(Kai Mickel)

### TAG DER OFFENEN GARTENTÜR IN LIPPERTSHOFEN

Der Tag der offenen Gartentür findet dieses Jahr in Lippertshofen statt. Am **Sonntag, 28. Juni 2026**, sind alle Interessierten herzlich eingeladen, zwischen **10 Uhr und 17 Uhr** fünf private Gärten zu besichtigen. Start ist am Dorftreff in Lippertshofen, wo es auch eine Kinderaktion sowie eine Fotobox geben wird.

(Martina Unger)

## Wer schweigt, stimmt zu – Mittelschule Gaimersheim setzt Zeichen gegen Extremismus

„In Extremen gefangen“ lautete das Motto des diesjährigen oberbayerischen Mittelschultags an der Mittelschule Gaimersheim. An drei Tagen beschäftigten sich alle 21 Klassen intensiv mit verschiedenen Themen unserer Zeit. Ob Rassismus, Sexismus oder andere Formen von Extremismus, die Schüler setzten sich ausführlich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinander und wurden für die Gefahren radikaler Strömungen sensibilisiert.

Einblicke in Lebenswelten und Prävention prägten den gesamten Projektrahmen. Die Klassen 9d, 10a und 10b beschäftigten sich mit der höchsten Eskalationsstufe, dem Terrorismus. Für die jüngeren Jahrgänge stand die Stärkung des eigenen Selbstbewusstseins im Mittelpunkt. Die fünften Klassen besuchten im Rahmen des Projekts „Trau dich“ in Eichstätt einen Workshop zum Thema Zivilcourage und lernten, wie sie in unangenehmen Situationen klare Grenzen setzen können. Unter dem Motto „It is ok to say no!“ konnten sich auch die sechsten und siebten Klassen in einem Improvisationstheater praktisch ausprobieren.

Von der Recherche zum Plakat entwickelte sich eine Vielzahl kreativer Ergebnisse. Jede Klasse gestaltete Plakate zu ihren Schwerpunkten, die nun in einem „Gallery Walk“ die Aula der Schule in einen Ort des Lernens und der Reflexion verwandeln. Besonders eindrucksvoll war die Auseinandersetzung der höheren Klassen mit dem rechtsextremen Anschlag im Münchener Olympia Einkaufszentrum. Anhand



Jede Klasse gestaltet eine eigene Windkugel, die als farbenfrohes Zeichen für Gemeinschaft und gegen Extremismus auf dem Pausenhof installiert wird.

(Fotos: Mittelschule Gaimersheim)



Jede Klasse gestaltete Plakate zu ihren Schwerpunkten, die nun in einem „Gallery Walk“ die Aula der Schule in einen Ort des Lernens und der Reflexion verwandeln.

der Erzählungen der Angehörigen, die unter „tell their stories“ veröffentlicht wurden, erstellten die Jugendlichen einfühlsame Steckbriefe der neun Opfer.

Haltung zeigen im Netz und im Alltag war ein zentrales Anliegen des Projekts. Kinder und Jugendliche begegnen in sozialen Netzwerken immer wieder radikalen oder sexistischen Inhalten. Die Arbeit der Projekttag soll ihnen helfen, sich mit offenen Augen durch die digitale Welt und den Alltag zu bewegen. Kristina Kastner, Lehrerin und SMV-Koordinatorin des Landkreises Eichstätt, betont die Zielsetzung des Projekts: „Die Schüler sollen lernen, eine klare Haltung gegen Extremismus einzunehmen, denn wer schweigt, stimmt zu!“

Bleibende Botschaften im Schulalltag waren den Schülersprechern Amy Block und Ceylin Arik besonders wichtig. Auf ihre Initiative hin entwarf die Vertrauenslehrerin Lisa Brose neue Türschilder für jedes Klassenzimmer. Diese erinnern nun täglich daran, respektvoll, höflich und offen mit der Vielfalt der Menschen an der Mittelschule Gaimersheim umzugehen. Ergänzt wird dieses Signal durch eine besondere Gemeinschaftsaktion, denn Sümeyye Keles organisierte für jede Klasse eine Windkugel. Diese werden von den Schülern nun bunt gestaltet und auf dem Pausenhof installiert. Auf diese Weise setzt jede Klasse auch optisch ein dauerhaftes Zeichen für Gemeinschaft und gegen Extremismus, ein farbenfroher Blickfang, der die Vielfalt und den Zusammenhalt der Schulfamilie in den Mittelpunkt stellt.

(get)

## Inspirierender Frauenabend in Lippertshofen

Der Frauenbund Lippertshofen hatte zu einem besonderen Frauenabend in den Dorftreff Lippertshofen eingeladen, der unter dem Motto „Ein Abend für uns“ stand. Viele Teilnehmerinnen nutzten die Gelegenheit, gemeinsam einen inspirierenden und zugleich geselligen Abend zu verbringen.

Zum Auftakt wurden Sekt und Brote mit verschiedenen Aufstrichen gereicht, was zu einer angenehmen Atmosphäre beitrug und den Einstieg in den Abend besonders einladend machte.

Als Referentin war Sabrin Manyas, Diplom Modedesignerin, zu Gast. In ihrem Vortrag „Durch gezieltes Styling unsere Vorzüge selbstbewusst unterstreichen“ zeigte sie anschaulich, wie Farben, Schnitte und Accessoires eingesetzt werden können, um persönliche Stärken zu betonen und weniger gewünschte Bereiche geschickt zu kaschieren. Mit praktischen Beispielen, typgerechten Empfehlungen und der Beantwortung individueller Fragen sorgte sie für einen lebendigen und sehr informativen Austausch.

Neben ihrer Vortragstätigkeit bietet Sabrin Manyas auch Farbtypenanalysen, Stilberatungen, Kleiderschrank Checks und Personality Shop-

ping an. Der Frauenabend fand großen Anklang und hinterließ bei den Besucherinnen den Eindruck eines gelungenen, bereichernden Treffens.

(get)



Einen inspirierenden Frauenabend genossen die Damen in Lippertshofen. (Foto: get)

## Projekttag an der Mittelschule Gaimersheim: Schüler lernen Erste Hilfe praxisnah

**E**in besonderer Projekttag stand kürzlich an der Mittelschule Gaimersheim auf dem Stundenplan. Unter dem Motto „Erste Hilfe“ setzten sich die Schüler intensiv und praxisnah mit lebensrettenden Maßnahmen auseinander. Ziel war es, Hemmschwellen abzubauen und Sicherheit im Umgang mit Notfallsituationen zu gewinnen und dies mit großem Erfolg. An verschiedenen Stationen konnten die Jugendlichen wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe erlernen und direkt ausprobieren. So übten sie unter anderem die stabile Seitenlage sowie die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Auch das Anlegen eines Druckverbands und der richtige Umgang mit Knochenbrüchen wurden anschaulich vermittelt. Neben den klassischen Erste-Hilfe-Maßnahmen standen auch praktische Übungen zur Förderung von Koordination und Vertrauen auf dem Programm. Beim Kastenklettern und einem Blindenparcours konnten die Schüler ihre Balance testen und wuchsen dabei oft über sich hinaus. Dabei unterstützte die Bergwacht Dollnstein und das Rote Kreuz Eichstätt das Projekt mit der Bereitstellung von Einsatzfahrzeugen sowie dem Sichern der Kletterer beim Kletterparcours. „Viele haben gemerkt, dass sie mehr schaffen, als sie sich selbst zugetraut hätten“, berichteten die Betreuer stolz. Ein weiteres Highlight war die Vorstellung der Einsatzfahrzeuge der Bergwacht und des Rettungsdienstes. Hier durften die Jugendlichen nicht nur einen Blick in die Fahrzeuge werfen, sondern auch spielerisch den Umgang mit einer Rettungstrage erproben. Betreut wurden die einzelnen Stationen von engagierten Schülern der neunten und zehnten Klassen, sowie von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Schulsanitäter. Unterstützend wirkte auch der Elternbeirat der Mittelschule mit. Der Projekttag wurde von Lehrer Sebastian Güllich organisiert, der sich über die große Beteiligung und das positive Feedback freute. Am Ende waren sich alle einig, dass der Projekttag ein voller Erfolg war. Die Schüler fühlen sich nun besser vorbereitet und trauen sich zu, im Notfall richtig zu handeln und Hilfe zu leisten.



## Herzliche Begegnungen im monatlichen Begegnungscafe der Caritas Sozialstation Gaimersheim

**E**inmal im Monat verwandelt sich das Begegnungscafe am Wallgraben 3 in Gaimersheim in einen besonderen Ort des Miteinanders. Hier treffen sich Seniorinnen und Senioren, um gemeinsam Zeit zu verbringen, ins Gespräch zu kommen und kleine Momente der Freude zu teilen.

Was dieses regelmäßige Treffen so besonders macht, sind die vielen herzlichen Augenblicke und die engagierten freiwilligen Helferinnen, die mit viel Hingabe und Wärme dabei sind. Ohne ihren Einsatz wäre dieses Angebot nicht möglich.

Vor Kurzem stand das Begegnungscafe unter dem Motto „Tanzen im Sitzen“. Musik erfüllte den Raum, Hände und Beine bewegten sich im Takt, und immer wieder war fröhliches Lachen zu hören. Die Teilnehmenden ließen sich begeistert auf die rhythmischen Übungen ein. Ob mit schwungvollen Armbewegungen oder sanftem Mitwippen, jeder konnte sich nach seinen eigenen Möglichkeiten einbringen.

Beim anschließenden Kaffee und Kuchen wurde lebhaft erzählt, gelacht und neue Kontakte geknüpft. Es entstand ein echtes Miteinander, das berührt und zeigt, wie wertvoll gemeinsames Erleben ist.

Das Begegnungscafe überrascht mit seinen wechselnden Themen immer wieder aufs Neue und macht deutlich, wie wichtig gemeinsame Zeit und menschliche Nähe sind. Schon jetzt freuen sich alle auf die kommenden Termine, denn eines steht fest: Auch die nächsten Treffen werden wieder voller Herzlichkeit, Freude und lebendiger Begegnungen sein. (get)



## Flohmarkt für Alle und Alles lädt zum Stöbern und Verkaufen ein

**B**ereits zum fünften Mal veranstaltet der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Gaimersheim den beliebten „Flohmarkt für Alle und Alles“. Dieser findet am 13. Juni 2026 von 9 bis 13 Uhr am Andreas-Staudacher-Platz vor dem Marktmuseum in Gaimersheim statt. Ganz unkompliziert können Besucher mitmachen. Einfach einen eigenen Tisch mitbringen oder eine Decke auslegen – schon kann der Verkauf beginnen. Ob Kleidung, Bücher, Spielsachen, Haushaltswaren oder kleine Schätze aus Keller und Dachboden – alles, was zu schade zum Wegwerfen ist, darf angeboten werden. Gewerblicher Verkauf ist jedoch nicht zugelassen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Gedanke der Nachhaltigkeit. Guten Dingen eine zweite Chance zu geben, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig mit anderen ins Gespräch zu kommen – das macht den besonderen Charme des Flohmarkts aus. Neben dem nachhaltigen Gedanken bietet der Markt auch Gelegenheit zum gemütlichen Bummeln, Feilschen und Entdecken.

Verkäuferinnen und Verkäufer werden gebeten, sich vorab per E-Mail unter [gaimersheim@gruene-eichstaett.de](mailto:gaimersheim@gruene-eichstaett.de) anzumelden. Es gibt keine Standgebühr! (Monika Klement)



jetzt auch online:  
[www.gaimersheim.de](http://www.gaimersheim.de)

## Gefühle entdecken



**E**in besonders stimmungsvoller Vorlesenachmittag fand kürzlich in der Bücherei Gaimersheim statt. Zu Beginn durften die Kinder erst einmal in Ruhe ankommen. Vorleserin Marianne Oettl ging mit einer Klangschale von Kind zu Kind, damit jedes den sanften Ton wahrnehmen konnte. Anschließend wurden gemeinsam die Ohren gespitzt und massiert, eine kleine Ritualübung, um sich gut auf das Zuhören einzustimmen.

Bevor das eigentliche Vorlesen begann, zeigte Oettl zwei Tücher, eines in leuchtendem Gelb und eines in tiefem Schwarz. Diese beiden Farben spielen im ausgewählten Bilderbuch „Mein Herz“ von Corinna Luyken eine zentrale Rolle. Die Kinder wurden gefragt, was sie mit Gelb und Schwarz verbinden. Dabei entstanden viele kreative und berührende Gedanken. Gelb stehe für Freude, Sonne, einen hellen Tag, Bienen oder einen Blitz. Schwarz erinnere an Traurigkeit, die dunkle Nacht, Angst oder an ein Gewitter.

Im Anschluss stellte Oettl das Titelbild vor, auf dem ein Kind sich zu einer Blume hinunterbeugt, deren Form an ein Herz erinnert. Beim Vorlesen wurden die Kinder aktiv einbezogen. Bevor eine neue Seite aufgeschlagen wurde, sollten die Kinder jeweils zuerst erzählen, was sie darauf sehen und warum sie glauben, dass die Darstellung so gestaltet ist. Dadurch entstanden viele kindgerechte Gespräche über Gefühle, Farben und Stimmungen, die das Buch besonders eindrucksvoll vermittelt. Die Kinder erfuhren, wie unterschiedlich ein Herz sein kann. Manchmal ist es weit geöffnet und gelb leuchtend, manchmal verschlossen und schwarz dargestellt. Es kann wie eine Pflanze wirken, wenn man traurig ist, oder dunkel erscheinen, wenn man sich gestritten hat. Mit wenigen Farben und poetischen Sätzen gelingt es der Autorin, große Gefühle sichtbar zu machen und schon junge Kinder für das Thema Herz und Gefühle zu sensibilisieren.

Das Buch „Mein Herz“ besticht durch seine reduzierte Gestaltung. Mit nur zwei Farben, Licht und Schatten, und sehr wenigen, sorgfältig ausgewählten Worten erzählt Corinna Luyken von Freude und Trauer, von Offenheit und Angst, von Geheimnissen, Wachstum und der Kraft, auf das eigene Herz zu hören. Nach der Vorlesestunde durften die Kinder selbst kreativ werden. Das Team der Bücherei hatte kleine Papierherzschachteln gefaltet, die mit kleinen Zettelchen bestückt waren auf diese Zettelchen konnten die Kinder Dinge malen, die ihnen wichtig sind, die sie mögen oder lieben. Mit viel Begeisterung entstanden so persönliche Schatzkästchen voller Herzensdinge. (get)

## Potenziale unseres Biomülls besser nutzen

**D**er Ortsverband der Grünen in Gaimersheim lud zu einer Besichtigung der Biogasanlage der Firma BiOln GmbH ein. Zahlreiche Interessierte, auch aus anderen Ortsverbänden des Landkreises, folgten der Einladung.

Die Führung, geleitet von Geschäftsführer Peter Meissner, begann an der Abladestation, wo die gesammelten Inhalte der Biotonnen aus Ingolstadt und dem Landkreis Eichstätt in einer Sammelgrube zusammengeführt werden. Dort zeigte sich, dass Fremdstoffe, insbesondere kompostierbare Plastiktüten, Steine und größere Holzstücke die Anlagenleistung erheblich beeinträchtigen und aufwendig aussortiert werden müssen.

Im anschließenden Fermenter entsteht unter anaeroben Bedingungen Methan, das energetisch genutzt und in Strom umgewandelt wird. Die verbleibenden Gärreste sind ein wertvoller, nährstoffreicher Dünger, der in der Landwirtschaft sowie im Gartenbau eingesetzt wird. In einer großen Halle gelagert, erinnern diese feinkrümeligen Substrate kaum noch an die ursprünglichen Abfälle.

Auf dem Außengelände besichtigte die Gruppe zudem die Kompostieranlage, in der Gartenabfälle auf klassische Weise zu Kompost verarbeitet werden. Die Führung machte deutlich: Biomüll ist ein wertvoller Rohstoff – vorausgesetzt, er wird korrekt getrennt. Eine saubere Biotonne ist entscheidend, um die Potenziale dieser nachhaltigen Energiequelle und Ressource optimal zu nutzen.

Deshalb sollte beachtet werden: Keine Produkte aus sogenannten kompostierbaren Bioplastik, z.B. Kaffee kapseln aus Bioplastik sowie kompostierbare Biomüllbeutel, auch kein mineralisches Kleinstreu, Asche, Kehrichte, Windeln, Staubsaugerbeutel, Verpackungsmüll (Kunststoffe), Restmüll, Altkleider, Holz und Steine.

Alternativ kann der Biomüll in Papiertüten, Zewa oder in Zeitung verpackt werden! Weitere Infos dazu unter: [www.landkreis-eichstaett.de/buergerservice/themen/abfallwirtschaft/biotonne](http://www.landkreis-eichstaett.de/buergerservice/themen/abfallwirtschaft/biotonne) (Monika Klement)



Blick in die Sammelgrube des Biomülls.

(Foto: Monika Klement)

## Sie wollen eine Anzeige in der nächsten Ausgabe schalten?



Die nächste Ausgabe erscheint am **27. Juni 2026**  
Redaktions- und Anzeigenschluss ist am **17. Juni 2026**

Ihre Medienberaterin hilft Ihnen gerne weiter:  
**Ramona Fottner**  
Telefon: 08 41 / 88 543-263  
E-Mail: [ramona.fottner@inmedia-online.de](mailto:ramona.fottner@inmedia-online.de)



## KULTURVORBERICHT

### „Als die Bilder laufen konnten“

Aktuell läuft im Marktmuseum Gaimersheim die Sonderausstellung „Als die Bilder laufen konnten“. Gezeigt werden Aufnahme- und Wiedergabegeräte aus der Amateurfilmzeit von 1914 bis 1964. Die Ausstellung beleuchtet sowohl die technische Entwicklung der Filmgeräte als auch deren praktische Handhabung und die kreativen Möglichkeiten früher Filmgestaltung. Sie ist bis 26. Juli 2026 zu sehen. Der Eintritt dazu ist frei. *(get)*

**KARTENVORVERKAUF:** DER BEGINN DES JEWEILIGEN VORVERKAUFS WIRD AUF DER HOMEPAGE GAIMERSHEIM [WWW.GAIMERSHEIM.DE](http://WWW.GAIMERSHEIM.DE) BEKANNTGEGEBEN.

## Blues-Feeling im Backhaus

Seit ihrer Gründung im Jahr 1987 steht die Downtown Blues Band für energiegeladenen Blues-Rock und mitreißende Live-Auftritte. Auch heuer war die Band erneut Teil des Kulturprogramms in Gaimersheim. Rund um den festen Kern der Formation entwickelt sich die Besetzung stetig weiter – und präsentierte sich wie gewohnt in frischem Soundgewand. Mit inzwischen sechs veröffentlichten CDs überzeugte die Band mit einem abwechslungsreichen Programm aus bekannten Klassikern und neuen Songs. Kraftvolle Blues- und Rockelemente, Soul-Einflüsse und jede Menge Spielfreude sorgten für beste Stimmung im Backhaus. *Foto: Persy*



## Gaimersheimer Marktplatz wird zur Sommer Partyzone

In wenigen Wochen verwandelt sich der Gaimersheimer Marktplatz wieder in eine große Sommer Partyzone. Die Junge Union lädt am **20. Juni 2026 ab 18 Uhr** zum beliebten Summertime ein und verspricht einen Abend voller guter Stimmung, kühlen Drinks und musikalischer Highlights.

Ein besonderes Highlight erwartet die Besucher ab 22 Uhr: Beim Public Viewing des Deutschlandspiels der Fußball WM kann gemeinsam gejubelt und gefeiert werden. Für die passende Partystimmung sorgt unter anderem die Band Mia & Da Anda, die mit ihrem Programm den Marktplatz zum Beben bringen wird.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Es gibt erfrischende Getränke, einen Weinstand, bayerisches Bier sowie Longdrinks an der Bar. Dazu werden herzhaftes Grillspezialitäten angeboten, und auch Käseliebhaber finden etwas Passendes.

Die Veranstalter der Jungen Union freuen sich auf zahlreiche Gäste und gutes Wetter. *(get)*

## Spannung, Tempo und viel Finger-spitzengefühl beim Carrera Cup

Reisensport einmal ganz anders: Beim Carrera Cup der Männerschützen Gaimersheim verwandelte sich eine knapp 100 Quadratmeter große Fläche des Schießstandes in eine kleine Motorsportarena. Mit Unterstützung des Spielwarenladen Habermeyer aus Neuburg wurden insgesamt vier Carrera-Bahnen mit unterschiedlichen Streckenvarianten aufgebaut, darunter eine besonders anspruchsvolle Strecke mit einer Länge von 15 Metern. Zahlreiche Teilnehmer lieferten sich spannende Duelle, bei denen vor allem Präzision, Konzentration und Reaktionsschnelligkeit gefragt waren. Sowohl im Schießsport als auch beim Carrera Cup sind vor allem Hand Augen Koordination, Konzentration und ruhige Abläufe entscheidend – Fähigkeiten, die insbesondere auch in der Jugendarbeit gezielt gefördert werden. Der Carrera Cup ist damit nicht nur ein Freizeitvergnügen, sondern ein weiteres Beispiel für das überfachliche Engagement der Männerschützen, Kindern und Jugendlichen sportliche und persönliche Kompetenzen zu vermitteln.



Im Qualifying galt es, innerhalb von jeweils drei Minuten pro Bahn möglichst viele Runden zu absolvieren. Die acht besten Fahrer qualifizierten sich anschließend für das Halbfinale, das auf der längsten Bahn ausgetragen wurde. Dort entschieden erneut Nervenstärke und saubere Fahrzeugkontrolle über den Einzug ins Finale, in dem schließlich die Plätze eins und zwei ausgefahren wurden.

Am Ende setzte sich Julian Steinhauser als bester Fahrer durch. Auf den Plätzen folgten Manuel Binder und Niklas Krause, die ebenfalls mit konstanten und schnellen Runden überzeugten.

Erster Schützenmeister Gerhard Frank bedankte sich bei allen Teilnehmern für die faire und engagierte Teilnahme sowie besonders bei Thorsten Reinl, Jugendleiter im Bogensport, für die Organisation und Durchführung des Events, sowie bei der Firma Habermeyer. Zugleich stellte er bereits einen neuen Carrera Cup im Herbst in Aussicht.

*(Text/Fotos: Andrea Reinl)*



## Vortrag über ein Jahrhundert Woaghäusl begeistert zahlreiche Besucher

Der Heimatverein Tradition und Brauchtum konnte sich über ein voll besetztes Backhaus freuen: Zahlreiche interessierte Bürger waren der Einladung zur Veranstaltung „100 Jahre Woaghäusl“ gefolgt. Das historische Woaghäusl an der Unteren Marktstraße, das in den Jahren 1925 und 1926 erbaut wurde und heute als Vereinsheim des Heimatvereins dient, stand an diesem Abend ganz im Mittelpunkt. Bis etwa 1990 diente das kleine Gebäude neben dem Maibaum zum Wiegen von Schweinen und Rindern und war über Jahrzehnte ein wichtiger Treffpunkt für Landwirte, Metzger und Viehhändler.

Vorstand Klaus Fuchs begrüßte die Gäste und eröffnete den Abend, der einen lebendigen Einblick in die Geschichte der Landwirtschaft und des Viehhandels in Gaimersheim bot.

Martin Zieglmeier gab einen spannenden Überblick über die Entwicklung der Landwirtschaft in Gaimersheim. Er erläuterte, dass nach der Landwirtschaftszählung im Jahr 1960 noch 164 land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit mindestens einem halben Hektar Fläche existierten. Bereits 1963, bei damals 4078 Einwohnern, waren es nur noch 130 Betriebe – ein deutlicher Hinweis auf den raschen Strukturwandel. Im Anschluss berichtete Klaus Fuchs über die frühere Viehhaltung im Ort und darüber, welche Tiere in den Gaimersheimer Höfen gehalten wurden. Außerdem stellte er alte bayerische Längenmaße aus der Zeit von 1809 bis 1869 vor. Diese reichten vom winzigen Skrupel mit einer Länge von 0,169 Millimetern über die Linie mit 2,03 Millimetern bis hin zum Zoll, der zwölf Linien und damit 23,4 Millimeter entsprach. Auch die bayerische Meile, die je nach Epoche zwischen 7414 und 7470 Metern lang war, sowie die Wegstunde mit etwa 4,2 Kilometern wurden erläutert. „Gefühlt hatte jede Ortschaft ihre eigenen Längenmaße“, scherzte Klaus Fuchs.

Besonders lebendig wurde der Abend durch die Erzählungen von Helmut Westner, der aus einer Familie stammt, die über viele Jahre eng mit dem Woaghäusl verbunden war. In den ersten Jahren betrieb Kaufmann Dürr das Waaghäusl und die Fuhrwerkswaage am Marktplatz, die dort von 1899 bis 1962 stand.

Später übernahm die Familie Westner (Hausname Melber), deren Geschäft sich an der Stelle des heutigen NKD befand, die Viehwaage, nachdem die Fuhrwerkswaage nicht mehr existierte. Eine neue Fuhrwerkswaage wurde erst mit dem Bau der Baywa in den Jahren 1963 und 1964 wieder eingerichtet. Helmut Westner, der Sohn des damaligen Betreibers, erinnerte sich lebhaft an das frühere Treiben im Woaghäusl und ließ es mit zahlreichen Anekdoten wieder aufleben. Er berichtete, wie Metzger schon früh am Morgen, oft bereits um fünf Uhr, ungeduldig Steine gegen das Fenster warfen, weil sie es eilig hatten. Besonders montags wurde viel gewogen, im Herbst und Winter herrschte zudem an den Samstagen großer Andrang, da in dieser Zeit viele Hausschlachtungen stattfanden. Westner erzählte auch, dass die Viehhändler so viele Zigarren rauchten, dass der kleine Raum manchmal völlig im Nebel stand. Außerdem schilderte er die Tricks,



Zahlreiche interessierte Bürger waren der Einladung zur Veranstaltung „100 Jahre Woaghäusl“ gefolgt. (Foto: get)



Pöpl Josef mit Kuhgespann 1936

(Foto: Archiv Heimatverein Tradition und Brauchtum Gaimersheim)

mit denen manche Händler versuchten, das Lebendgewicht der Tiere zu beeinflussen, etwa indem sie mit der Fußspitze unauffällig auf die Waage drückten, um ein höheres Gewicht zu erzielen. Da die Tiere damals nach Lebendgewicht bezahlt wurden, war jedes zusätzliche Kilogramm bares Geld.

Besonders amüsant war die Geschichte einer besonders schweren Sau, die kurz vor dem Wiegen angeblich zwanzig Liter Urin verlor. Der Landwirt hatte sie zuvor reichlich mit Wasser versorgt, um das Gewicht zu erhöhen. Westner erinnerte sich außerdem an die Zeit um das Jahr 1970, als es in Gaimersheim noch mehrere Metzgereien gab, darunter die Metzgereien Langer, Wild, Würmser und Mödl.

Große Heiterkeit lösten die Erzählungen über den Winterbauer Maddl aus, einen Landwirt, der für seine besonderen Eigenheiten bekannt war. Seine Sauen machten sich regelmäßig selbstständig auf den Weg zum Eber, begleitet vom Spitz, dem Hofhund. Der Bauer selbst folgte erst eine gute dreiviertel Stunde später, um die Deckgebühr zu bezahlen. Auf dem Rückweg bot sich stets das gleiche Bild: zuerst lief die Sau heimwärts, dann der Hund und zuletzt der Winterbauer Maddl. Der Landwirt hielt mehrere Mutterschweine.

Manchmal legten sich die Schweine auf der Unteren Marktstraße Stundenlang gemütlich in die Sonne und wühlten dabei die frisch bepflanzten Rabatten der Gemeinde um. Bürgermeister Meier hatte dies stets im Blick und ließ die Beete regelmäßig neu herrichten.

Zum Schluss wurden noch Bilder von der Renovierung des Woaghäusl im Jahre 2010 gezeigt. Der Abend bot eine gelungene Mischung aus historischen Fakten, lebendigen Erinnerungen und humorvollen Geschichten. Die Veranstaltung machte deutlich, wie sehr das Woaghäusl über viele Jahrzehnte das dörfliche Leben geprägt hat und wie wichtig der Heimatverein Tradition und Brauchtum heute für die Bewahrung dieser Geschichte ist.

(get)



**GAIMERSHEIMER  
ANZEIGER**

Gaimersheim, Reisberg, Lippertshofen, Mittlere Heide und Friedrichshofen

**Online-Ausgabe:**

[www.gaimersheim.de](http://www.gaimersheim.de)

Der Gaimersheimer Anzeiger liegt an folgenden Stellen aus:

Rathaus, Bücherei, Museum, Kindergärten,  
Dorfladen Lippertshofen sowie in der Mittleren Heide  
in der Zeitungsbox am Kindergarten.

## Vier Pokale für die Red Hot Chilis



Team Glow – Gold Champion auf der Summer All Level

(Foto: Anja Graßl)

Am zweiten Mai-Wochenende glänzten vier Teams der Red Hot Chilis – Smoke, Sparks, Embers und Glow – auf der Summer All Level in Chemnitz. Diese offene Meisterschaft, auf der mehr als 200 internationale Teams in unterschiedlichsten Kategorien antraten, ist ein Teil der freien Wettkämpfe, an denen die hiesigen Cheersportlerinnen zum Saisonende teilnehmen – mit großem Erfolg: Alle vier Teams standen auf dem Siegertreppchen und nahmen einen Pokal mit nach Hause. Sparks belegte den dritten Platz und wurde zum „Bronze Champion“ gekürt. Team Embers erreichte den zweiten Platz als „Silber Champion“, und Smoke und Glow holten den ersten Platz und damit den Titel „Gold Champion“. Im Interview erzählen die Trainerinnen: „Was für ein Saisonabschluss: Unsere Teams Sparks, Smoke, Embers und Glow haben mit starken, fehlerfreien Leistungen beeindruckt und großartige Ergebnisse erzielt. Mit zwei ersten Plätzen, einem zweiten Platz und einem verdienten dritten Platz sind wir unglaublich stolz auf den Einsatz, den Teamgeist und die Entwicklung unserer Athletinnen in dieser ereignisreichen Saison. Zwei Mannschaften haben sich sogar für eine europäische Meisterschaft in Portugal qualifiziert. Wir sind sehr stolz auf alle Chilis!“

(RHC Gaimersheim)

## Saisonabschluss für Blaze und Flare – entspannt und erfolgreich

Auf der Stage Championship Süd in Neu-Ulm, einer Meisterschaft des CCVD für nationale und internationale Cheerleading Teams, zeigten zwei Teams der Cheersportlerinnen des TSV Gaimersheim ihre eingeübten Choreografien. Zahlreiche Fans der Red Hot Chilis waren mit von der Partie und feuerten die Athletinnen von den Zuschauertribünen aus an. Team Blaze holte im Level Primary 0 eine Punktzahl von 6,72 auf dem 7. Platz und konnte sich seit den bay. Landesmeisterschaften verbessern. Durch das Erreichen dieser Bepunktung qualifizierte sich das Team für die „Stage Nationals“ – einem neuen Wettkampfformat des Verbands. Team Flare bekam von der Jury im Youth Level 2 6,03 Punkte und freute sich über den 8. Platz. Der Wettkampf fand für beide Teams in entspannter Atmosphäre statt und bildete den perfekten Ausklang der Meisterschaften der Cheersport-Serie dieser Saison.

(RHC Gaimersheim)



Team Blaze auf der SCC

(Foto: CCVD)

## Retzbachlauf Gaimersheim am 26. Juni – Anmeldung geöffnet

Der Retzbachpark wird am **Freitag, 26. Juni**, wieder zum Treffpunkt für Laufbegeisterte aus der gesamten Region. Der Retzbachlauf in Gaimersheim, organisiert von der Radsportabteilung des TSV Gaimersheim, zählt seit Jahren zu den festen Größen im regionalen Laufkalender und ist erneut Teil des etablierten Sport-IN-Laufcups. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Veranstaltung mit 630 Läufern einen Teilnehmerrekord, an dem heuer angeknüpft werden soll. Ein besonderes Augenmerk legt das Organisationsteam auf die jüngsten Sportler. Hauptorganisatorin der Radsportabteilung Eva Halsner erklärt: „Wir wollen besonders die Bewegung der Kleinsten fördern und bieten daher ab dem Kindergartenalter unterschiedliche Läufe an.“ Vom Bambinilauf über Schülerstrecken bis hin zu Jugend- und Erwachsenenwettbewerben über knapp 7km und 10km – der Retzbachlauf bietet für jede Altersklasse die passende Herausforderung. Auch sportlich verspricht der Lauf wieder einiges: Der flache Rundkurs durch den Retzbachpark ist bekannt für schnelle Zeiten und bietet sowohl ambitionierten Läufern als auch Hobbyathleten ideale Bedingungen. Die Vorjahressieger des Hauptlaufs, Lisa Basener und Dominik Friedrich – beide MTV 1881 Ingolstadt – stehen erneut an der Startlinie und freuen sich, ihre Titel zu verteidigen. Der Retzbachlauf lebt von einem starken Netzwerk: „Wir sind sehr dankbar, dass uns wieder sowohl seitens Gemeinde, freiwilligen Helfern unserer Radsportabteilung, aber auch anderer Vereinsabteilungen wie der Handballabteilung des TSV Gaimersheim als auch Sponsoren so viel Unterstützung für den Lauf angeboten wird“, sagt Alex Geith, Präsident der Radsportabteilung des TSV Gaimersheim. Nur so könne auch heuer wieder eine professionelle Organisation gelingen. Die Online-Anmeldung ist freigeschaltet: Wer beim Retzbachlauf 2026 dabei sein möchte, kann sich auf der Homepage der Radsportabteilung anmelden: [www.radsport-gaimersheim.de/retzbachlauf](http://www.radsport-gaimersheim.de/retzbachlauf).



(Text: Birgit Böhm; Foto: Ralph Niederlöhrner)

## Spendenübergabe



Aus den Einnahmen des 100-jährigen Gründungsfestes des Krieger- und Kameradenvereins Lippertshofen überreichte der 1. Vorstand Martin Ortenreiter (links) und der 2. Vorstand Johann Schießl (rechts) eine Spende von 200 Euro an die Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die Michael Schiechel (Mitte), als 1. Vorstand der Soldaten & Reservisten Kameradschaft Gaimersheim entgegennahm. Weiter wurde eine Spende über 200 Euro an die Lebenshilfe „Hand in Hand“ Eichstätt überreicht, die sie leider aus terminlichen Gründen nicht persönlich entgegennehmen konnten.

(get)

## Maiandacht des Obst- und Gartenbauvereins Gaimersheim

Der Obst- und Gartenbauverein Gaimersheim gestaltete auch in diesem Jahr seine traditionelle Maiandacht in der katholischen Pfarrkirche. Die Feier stand diesmal unter dem Leitgedanken „Maria – Blühen in der Wüste“. In besinnlichen Texten und Gebeten wurde aufgezeigt, wie Maria – ähnlich einem Kaktus, der selbst in Trockenheit Kraft und Leben spendet, als Symbol für Hoffnung, Vertrauen und Durchhaltevermögen verstanden werden kann. Die Andacht war gut besucht, und viele der Anwesenden nutzten die Gelegenheit, gemeinsam innezuhalten. Zum Abschluss erhielt jeder Gottesdienstbesucher ein kleines Andenken, das an die Bedeutung des Mottos erinnern sollte. (get)



Der Obst- und Gartenbauverein gestaltete die Maiandacht zum Thema „Maria – Blühen in der Wüste“.

(Foto: get)

## Stauden- und Pflanzentauschbörse lockt zahlreiche Gartenfreunde an

Vor kurzem lud der Obst- und Gartenbauverein Gaimersheim zur traditionellen Stauden- und Pflanzentauschbörse ein. Bei angenehmem Frühlingwetter nutzten viele Gartenliebhaber die Gelegenheit, ihre Pflanzen zu tauschen, neue Schätze zu entdecken oder sich einfach in entspannter Atmosphäre auszutauschen. In diesem Jahr konnten zudem Stauden angeboten werden, die zuvor aus den Blumeninseln an der Ettinger Straße entnommen worden waren, da diese aufgrund der dortigen Baustelle weichen mussten.

Rund um die Tische mit den unterschiedlichsten Pflanzenarten herrschte reger Betrieb. Viele interessierte Gartler kamen vorbei um zu tauschen oder sich gemütlich bei einem Kaffee oder Stück Kuchen auszutauschen. (get)

(get)

Die Pflanzentauschaktion des Obst- und Gartenbauvereins Gaimersheim lockte wieder zahlreiche Besucher an. (Foto: get)



## Fachvortrag über Tomatenanbau begeistert zahlreiche Zuhörer

Der Obst- und Gartenbauverein Gaimersheim lud vor kurzem zu einem Fachvortrag ins Backhaus ein. Referent und Tomaten-Experten Thomas Jaksch, sprach zum Thema „Tomatenanbau im Hausgarten – Lust oder Frust?“ und zog zahlreiche interessierte Zuhörer an. Jaksch, vermittelte praxisnahes Wissen rund um die beliebte Frucht. Zu Beginn erläuterte er die wertvollen Inhaltsstoffe der Tomate und überraschte mit der Zahl von rund 30 Kilogramm Tomaten, die pro Person in Deutschland jährlich verzehrt werden. Anschließend widmete er sich ausführlich den häufigsten Krankheiten und Problemen im Tomatenanbau und zeigte auf, mit welchen Maßnahmen sich diese erfolgreich vermeiden oder behandeln lassen. Besonderes Interesse weckte seine Vorstellung verschiedener Tomatensorten sowie die Erklärung der optimalen Pflanz- und Pflegemethoden. Anhand anschaulicher Beispiele machte Jaksch deutlich, worauf Hobbygärtner achten sollten, damit die Pflanzen gesund wachsen und reichlich Früchte tragen. (get)

(get)



Thomas Jaksch, sprach zum Thema „Tomatenanbau im Hausgarten – Lust oder Frust“ im Backhaus.

(Foto: get)

## Frühlingshafter Gartentausch im Dorftreff Lippertshofen

Bei bestem Frühlingwetter verwandelte sich der Dorftreff Lippertshofen erneut in ein kleines Paradies für Gartenliebhaber. Im liebevoll und frühlingshaft dekorierten Innenbereich warteten selbstgebackene Kuchen, frisch aufgebrühter Kaffee und herzhaftes Schmeckli auf die Besucher. Viele nutzten die Gelegenheit, sich über Gartenthemen auszutauschen oder sich eine erfrischende Kräuterlimo beziehungsweise eine fruchtige Erdbeerbowl zu gönnen. Auch draußen herrschte reger Betrieb. Zahlreiche Gäste tauschten Pflanzen oder nahmen Setzlinge gegen eine kleine Spende mit nach Hause. Besonders gut kamen in diesem Jahr die erstmals angebotenen „geretteten“ Pflanzen an. Dank einer Kooperation mit Hornbach und der gemeinnützigen Initiative foodsharing konnten Gewächse, die sonst entsorgt worden wären, eine neue Heimat finden. Dieses Angebot hob den Nachhaltigkeitsgedanken zusätzlich hervor. Für die kleinen Besucher gab es ebenfalls viel zu entdecken. Mit großer Begeisterung bastelten sie große, farbenfrohe Blüten aus Butterbrotkrumen und trugen ihre Kunstwerke stolz nach Hause.



Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden für Essens- und Blumen Spenden sowie für die tatkräftige Unterstützung beim Aufbau und Abbau und natürlich bei allen Gästen fürs Vorbeikommen und Pflanzen mitbringen. (Text/Foto: Martina Unger)

(Text/Foto: Martina Unger)

## Theatergruppe Zamgspuit begeistert mit fünf ausverkauften Vorstellungen

**F**ünf ausverkaufte Abende, ein bestgelautes Publikum und zwei Einakter, die vor Witz, Dialekt und Spielfreude nur so sprühten. Die Theatergruppe „Zamgspuit“ aus Lippertshofen sorgte im Schützenheim Lippertshofen für ein echtes Highlight im Veranstaltungskalender. Schon zur Begrüßung führte Moderator Erich Wesp charmant und humorvoll in den Abend ein. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Lindenbaummusikanten mit zünftigen Klängen. Bevor der Vorhang aufging, stürmte Bedienung und Stimmungskanone Iris Schmid in den Saal, laut, vorlaut und herrlich frech. Mit einem Augenzwinkern erklärte sie die „wichtigsten Verhaltensregeln“ für den Abend. „Und wenn's lustig wird, dann lacht's bittschön gscheid!“ rief sie in den Saal. Im ersten Stück „Der große Reinfall“ zeigte Lu Peschler als Kochbauer eine Glanzleistung. Er wollte eine Wiese kaufen, die ein anderer Bauer verkaufen wollte. Dieser erklärte zu Beginn klar und deutlich: „Der Bauer, der das höchste Gebot auf einen Zettel schreibt, der bekommt die Wiese.“

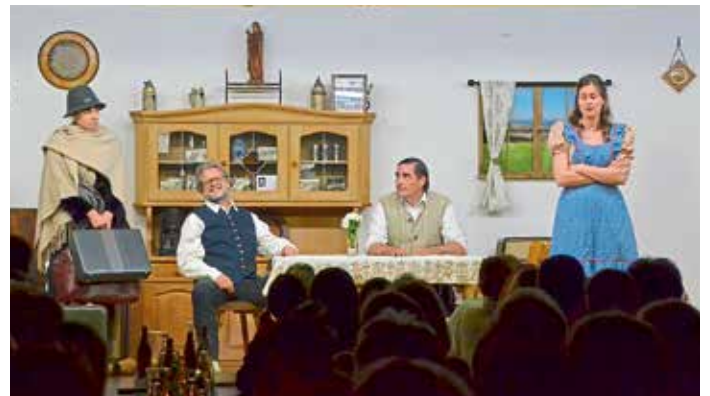
Natürlich wollten mehrere Bauern das begehrte Stück Land, aber jeder möglichst günstig. Der Kochbauer schmiedete deshalb einen Plan: Seine Tochter Gitti sollte dem Pepi, Sohn des Sterlbauers, das Gebot entlocken. Seine Frau Franzl, gespielt von Ingrid Krammer, versuchte ihn jedoch immer wieder davon abzuhalten. „Die Gitti ist a liabs Madl, aber gscheid is sie net grad“, warnte sie eindringlich ihren Mann Kochbauer. Gitti, gespielt von Anna Fischer, war nicht nur liebenswert naiv, sondern auch hoffnungslos in Pepi verliebt. Pepi wiederum, dargestellt von Markus Meier, war ein gutaussehender Frauenheld, der genau wusste, wie er auf Frauen wirkte. Er durchschaute den Plan des Kochbauern und Tochter Gitti sofort.

Der Sterlbauer bot 50.000 Mark, doch Pepi schrieb absichtlich 75.000 Mark auf den Zettel, den er Gitti zusteckte. Gitti, die Pepi anhielt und jeden seiner Schritte für bare Münze nahm, war überzeugt, ein großes Geheimnis erfahren zu haben.

Am Tag der Entscheidung schrieb der Kochbauer selbstbewusst 75.050 Mark auf seinen Zettel – und machte sich damit vor allen Anwesenden völlig lächerlich. Die Szene sorgte für schallendes Gelächter im Saal, denn jedem war klar, dass der Kochbauer seinem eigenen Plan aufgegeben war.

Im zweiten Einakter mit dem Titel „Adam Brunner kommt allweil z' spät“ stand Tobias Eckerlein als Adam Brunner im Mittelpunkt – ein Junggeselle im besten Alter, der mit einer ordentlichen Portion Sturheit und einer sehr altmodischen Sicht auf Frauen durchs Leben geht. Für ihn sind Frauen „a rechter Plag“, wie er mehrfach betont, was im Saal jedes Mal für Gelächter sorgte. Sein Plan, sein Erbe soll nur an seinen Neffen Lenz gehen, wenn dieser ebenfalls ledig bleibt. Das Problem, sein Neffe Lenz, gespielt von Roland Schmid, ist längst verheiratet und hat sogar schon ein Kind.

Als Brunner seinen Besuch ankündigt, bricht bei Lenz und seiner Frau Hanni zunächst leichte Panik aus. Doch Hanni, gespielt von Simone Schießl, ist keineswegs eine schüchterne Hausfrau, sondern eine selbstbewusste, moderne Frau, die genau weiß, was sie will und wie sie



*Der Brunner (zweiter v. l. gespielt von Tobias Eckerlein) besucht zusammen mit seiner Haushälterin Soferl (links, gespielt von Monika Melkus) seinen Neffen Lenz (zweiter v. r., gespielt von Roland Schmid) und seine vermutliche Haushälterin Hanni (rechts, gespielt von Simone Schießl).*

es erreicht. Sie ist schlagfertig, souverän und lässt sich von niemandem einschüchtern, schon gar nicht von einem frauenfeindlichen Onkel. Lenz bittet sie dennoch, sich während des Besuchs als Haushälterin auszugeben, um das Erbe nicht zu gefährden. Hanni rollt zwar die Augen, spielt aber mit. Ihre Art, Brunner mit einem einzigen Blick oder einem trockenen Kommentar aus dem Konzept zu bringen, sorgte immer wieder für Lacher, genauso die echte Haushälterin von Adam Brunner Soferl, dargestellt von Monika Melkus. Mit strengem Blick, kurzen, trockenen Antworten und einer herrlich unbeholfenen Art brachte sie das Publikum immer wieder zum Schmunzeln.

Lenz feuert Hanni immer wieder an: „Tu dem Onkel a bissl schön, nur a weng!“ Hanni beginnt, Brunner mit freundlichen Worten und einem Gläschen Schnaps nach dem anderen um den Finger zu wickeln und dieser gerät nun ins Wanken. „So schlimm san die Weiber vielleicht doch ned“, murmelt er irgendwann. Und tatsächlich der Brunner verliebt sich Hals über Kopf in die vermeintliche Haushälterin. Er will sie sogar heiraten und das Kind gleich mit annehmen. Doch Hanni bleibt souverän und sagt ihm schließlich die Wahrheit. „Adam Brunner, du bist zu spät. I bin scho lang mit deinem Neffen verheiratet.“ Doch damit nicht genug, als sich der Brunner schließlich dem Soferl zuwendet, muss er feststellen, dass auch sie bereits vergeben ist – an den Anderl, gespielt von Thomas Schiller, die sich während eines gemeinsamen Gangs zum Bierholen ineinander verliebt haben. Und selbst die Zenzi, die ihm früher ständig nachgelaufen ist, ist inzwischen verlobt. Brunner ist also, wie es der Titel verspricht, wieder einmal zu spät und beschließt, endgültig ledig zu bleiben.

Zum Abschluss kamen alle Schauspieler und Mitwirkenden noch einmal gemeinsam auf die Bühne und nahmen den herzlichen Applaus entgegen. Die Zuschauer zeigten sich begeistert. „Einfach ein schöner Abend – lustig, kurzweilig und echt bayerisch!“, fasste ein Besucher zusammen. (get)



## Erfolgreiche Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung

Vor kurzem wurde bei der Feuerwehr Lippertshofen von den drei Schiedsrichtern, dem Kreisbrandinspektor Franz Walzl und den Kreisbrandmeistern Alexander Heimisch und Peter Markowski die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ abgenommen. In dieser Leistungsprüfung werden die Grundabläufe bei einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person trainiert. Außerdem müssen die Teilnehmer verschiedene Geräte aus der Fahrzeugbeladung bedienen und dazugehörige Einsatzgrundsätze nennen können. In höheren Stufen kommen zusätzlich Testfragen dazu. Die Gruppe bestand die Prüfung problemlos und zeigte, dass die Feuerwehr Lippertshofen weiter ihren guten Ausbildungsstand hält und solche Szenarien bestens bewältigen kann. (get)



Die Lippertshofer Wehr legte die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ ab. (Foto: get)

## Gemeinsam stark – Altpapiersamm- lung unterstützt Familie aus der Region

In Lippertshofen wurde erneut mit großem Einsatz Altpapier gesammelt. Der SV Lippertshofen bewältigte gemeinsam mit den Krampfhenan mit Family and Friends beeindruckende 7,04 Tonnen, die in den Container verladen wurden. Wie schon bei den vergangenen Aktionen entschieden sich die Beteiligten auch diesmal, den Erlös zu spenden. Insgesamt 655 Euro gehen an die Familie Müller aus Gelbsee, die einen schweren Schicksalsschlag verkraften muss und ihre Mama und Ehefrau Steffi durch eine Krebserkrankung verloren hat. Nach der Sammlung ist vor der Sammlung. Der SV Lippertshofen ruft weiterhin dazu auf, Altpapier zu sammeln. Die nächste Abholung findet am **26. September 2026** statt.



In Lippertshofen wurde wieder fleißig Altpapier gesammelt. (Fotos: get)



Lui Müller bedankte sich für die großzügige Spende.

# Markt Gaimersheim

## Jetzt als App

Hier geht's zur App:

JETZT BEI  
Google Play

Laden im  
App Store

Aktuelle Neuigkeiten - Veranstaltungen - ÖPNV - Gesundheit - uvm.  
Alles rund um unsere Heimat Gaimersheim!

© Comma SG - www.comma.de - info@comma.de

## Der Markt Gaimersheim ist jetzt auf Instagram!

MARKT.GAIMERSHEIM